



12. Bericht 2021/22 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 04. KW (24.01.2022 –30.01.2022)

Im Laufe der vergangenen Woche hat sich die Eissituation insgesamt wenig verändert, teils starker Wind sorgte jedoch für eine stete Bewegung des Eises. In der Bottenwiek und Norra Kvarken hat sich ab Mitte der Woche vermehrt Neueis gebildet, das sich über das Wochenende in lockeres Treibeis gewandelt hat. Das sehr dichte Treibeis am östlichen Festeis hat sich gelöst, wodurch sich Rinnen gebildet haben. Im Finnischen Meerbusen treibt weiterhin nur im Osten Eis auf See. Im Rigaischen Meerbusen hat sich die Eissituation kaum verändert.

Aktuelle Eislage (30./31.01.2022)

Bottenwiek: In den nördlichen Schären befindet sich bis zu 55 cm dickes Festeis. Auf das Festeis folgt im Nordosten zunächst sehr dichtes, 20–50 cm dickes Eis und dann eine 5–15 m breite Rinne mit Neueis. Zwischen Malören und Nahkiainen treibt 5–45 cm dickes, sehr dichtes Eis. Örtlich treten Presseisrücken auf. Im Nordwesten treibt nördlich von ungefähr 64°40' N lockeres bis dichtes, 5–15 cm dickes Eis und Neueis. In der südlichen Bottenwiek befindet sich entlang der Küste bis 55 cm dickes Festeis und im Osten sehr dichtes, 10–30 cm dickes Eis weiter außerhalb. Auf See zwischen den Küsten treibt zumeist sehr lockeres bis dichtes, 2–10 cm dickes Eis. Im zentralen Bereich der Bottenwiek ist noch ein Bereich mit offenem Wasser.

Norra Kvarken: In den Schären von Vaasa befindet sich 10–55 cm dickes Festeis und entlang der schwedischen Küste liegt in geschützten Bereichen 15–25 cm dickes Festeis. Im Seegebiet zwischen beiden Küsten bildet treibt auf See sehr lockeres bis dichtes, 2–10 cm dickes Eis.

Bottensee: In der Bottensee kommt in den Schären entlang der finnischen Küste zumeist 10–30 cm dickes Festeis vor und weiter außerhalb liegt ein schmales Band sehr dichten Eises. Entlang der schwedischen Küste kommt in Buchten zumeist 10–30 cm dickes Festeis oder dünnes ebenes Eis vor sowie örtlich auch Neueis. Das Festeis im oberen Ängermanälven ist 20–50 cm dick und im unteren Bereich liegt 10–35 cm dickes Festeis oder ebenes Eis.

Ålandsee und Schärenmeer: Im Osten kommt in den inneren Schären 5–20cm dickes, Festeis vor und in den äußeren Schären und den Ålandinseln örtlich dünnes, ebenes Eis. Entlang der größeren Fahrwasser kommt zumeist offenes Wasser vor. Im Westen kommt in geschützten Buchten Festeis oder dünnes ebenes Eis vor.

Finnischer Meerbusen: In den nördlichen inneren Schären kommt 10–40 cm dickes Festeis vor. Im Osten ist das Festeis in den Buchten von Vyborg, dem Bjerkesund und bei St. Petersburg 20–40 cm dick. Östlich von etwa 28° E treibt auf See lockeres bis sehr dichtes, 10–25 cm dickes Eis. Weiter westlich bis etwa Gogland treibt sehr lockeres Eis. In der Bucht von Narva treibt dichtes 10–20 cm dickes Eis und Neueis. Im Saimaasee und dem Saimaakanal kommt 25–45 cm dickes Eis vor.

Rigaischer Meerbusen: In der Pärnu Bucht liegt 10–25 cm dickes Festeis, danach zumeist sehr dichtes Eis bis Kihnu. Entlang der Festeiskante im Nordwesten der Bucht hat sich eine Rinne mit zumeist sehr lockerem Eis und Neueis gebildet. Im Moonsund kommt zumeist 5–20 cm dickes, sehr dichtes Eis oder Festeis vor. Im zentralen Teil bildet sich Neueis und örtlich kommt bis dichtes, dickeres Eis vor. Entlang der Südküste von Saaremaa bildet sich Neueis.

Nördliche und Zentrale Ostsee: Auf dem Malärsee kommt im westlichen Teil 10–30 cm dickes Festeis vor und anderswo liegt in geschützten Buchten dünnes, ebenes Eis und Neueis. In Buchten entlang der schwedischen Küste kommt örtlich Neueis vor.

Vänern: In geschützten Buchten liegt im Norden 5–20cm dickes Festeis und sonst kommt im Nordosten vereinzelt dünnes Eis vor.

Südöstliche Ostsee: Im Kurischen Haff liegt ganz im Osten sehr dichtes, 5–15 cm dickes Eis.

Skagerrak: Entlang der norwegischen Küste kommt in geschützten Buchten örtlich Festeis vor.

Eisbrechereinsatz: Polaris, Urho, Kontio, Otso, Ymer und Ale unterstützen in der Bottenwiek und Ale, und Zeus unterstützen in der südlichen Bottenwiek und Norra Kvarken. In der Bucht von Pärnu assistiert EVA-316 und im östlichen Finnischen Meerbusen sind verschieden russische Eisbrecher

und Voima im Einsatz. Die Eisbrechersaison auf dem Saimaa See und dem Saimaa Kanal ist beendet.

Schiffahrtsbeschränkungen bestehen in der nördlichen Bottenwiek (IA, 4000 dwt (Raahe 2000 dwt) im Osten und IB, 2000 dwt im Westen). Weiter südlich zu den finnischen Häfen bis Vaasa gilt IB, 2000 dwt und dann I oder II/2000 dwt bis in den östlichen Finnischen Meerbusen. Seit dem 30.01.2022 ist der Saimaa Kanal geschlossen. Zu den schwedischen Häfen von Norra Kvarken und in der Bottensee gilt IC/2000 dwt und von Härnösand bis Skutskär gilt II/2000dwt, für den Ångermanälven aber IB/2000dwt. Im westlichen Mälarsee gilt IC/2000dwt und für Bålsta IC/1300dwt oder II/2000dwt. Beschränkungen gibt's es für kleine Schiffe und solche ohne Eisklasse zu den russischen Häfen im Finnischen Meerbusen. Im Rigaischen Meerbusen gilt für den Hafen Pärnu 1600 kW und Eisklasse 1C Lloyd's Register.

Ab dem 01.02. gilt für Kalajoki, Kokkola, Pietarsaari und Vaasa IA und 2000 dwt.

Aussichten für die 05. KW (31.01.2022 – 05.02.2022)

Bis zum Wochenende wird es in der Bottenwiek und Norra Kvarken bei teils strengem Frost und zumeist schwachem bis mäßigem Wind aus nördlichen Richtungen zu Neueisbildung kommen. Zum Wochenende wird es etwas wärmer bleibt aber zumeist frostig und der Wind dreht auf südöstliche Richtungen und nimmt zu. Entlang der Küstengebiete der Bottensee, der Ålandsee und dem Schärenmeer ist bis zum Wochenende ebenfalls mit Neueisbildung zu rechnen. Im Finnischen Meerbusen kommt es bei teils mäßigem Frost zu Neueisbildung. Zunächst noch frischer aber sich im Wochenverlauf abschwächender Wind aus nördlichen Richtungen sorgt für eine südliche Eisdrift. Zum Wochenende dreht der Wind auf südliche Richtungen und es wird etwas wärmer. Im Rigaischen Meerbusen kommt es zu Wochenbeginn ebenfalls zu Neueisbildung, aber auch hier nehmen die Temperaturen zum Wochenende hin zu.

Zu Wochenbeginn kann sich entlang der schwedischen und norwegischen Küste als auch in der südöstlichen, zentralen und nördlichen Ostsee örtlich Neueis bilden.

Kurzer Blick auf die Pole

In der Arktis liegt die Gesamtbedeckung etwas niedriger als das langjährige Mittel (1981–2010), aber noch im normalen Schwankungsbereich. Der Eisrand liegt vielerorts an ähnlicher Stelle wie im Mittel der Jahre 1981 und 2010. Verglichen mit dem Mittel von 2009–2018 liegt die gesamte Eisbedeckung leicht darüber. Die Eissituation in der Arktis wird sich in der kommenden Woche kaum verändern und jahreszeitlich bedingt wird die Bedeckung nur leicht zunehmen.

In der Antarktis ist die gesamte eisbedeckte Fläche im Moment geringer als der Mittelwert der Jahre 1981-2010 und auch im Vergleich zum letzten Jahr. Auffallend im Vergleich mit dem langjährigen Mittel 1981–2010 ist, dass fast die gesamte Ross See eisfrei ist. Auch in der Bellinghausensee hin zur Antarktischen Halbinsel ist deutlich weniger Eis. Im Bereich des Weddell Meeres liegt die Eisgrenze geringfügig weiter südlich. Im Bereich der nördlichen antarktischen Halbinsel sind die äußeren Inseln meist eisfrei, an der Küste kommt aber stellenweise noch sehr dichtes Eis vor. Im Laufe der Woche wird der jahreszeitliche Eisrückgang langsam weiter fortschreiten.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff